

# Urkunde

Das

## Haus der Kongresse für Umwelt-Bau-Verkehr Dresden e. V.

ist nominiert im



Wettbewerb  
**Blauer Kompass**

für das Projekt

„Sachsen im Klimawandel“

Svenja Schulze  
Bundesministerin für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Berlin, Juni 2018

Maria Krautzberger  
Präsidentin Umweltbundesamt  
Dessau-Roßlau, Juni 2018



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

Umwelt   
Bundesamt

Dresden, 28.09.2017

Resümee ► Projekttag „Lebensraum Wiese“ im September 2017 mit der 101. OS

als langjährige Partnerin der 101. Oberschule Dresden, empfahl ich, Projektorganisatorin des Bildungsprojektes „Sachsen im Klimawandel“ der Schulleiterin der 101. Oberschule, Frau Juliane Dressel-Zagatowski, mit Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe fünf, Projekttag zur Thematik „Lebensraum Wiese“ zu veranstalten. Das Ziel dieses Bildungsmoduls bestand in der Festigung bzw. Erweiterung der Artenkenntnisse der mitwirkenden Schülerinnen und Schüler.

In der 2. Septemberwoche des Schuljahres 2017/2018 einigten sich Frau Dressel-Zagatowski und die Projektorganisatorin pro Umsetzung dieses Bildungsmoduls auf der beim Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden reservierten und von der Mahd ausgenommenen „Bühlauer Wiese“.

Am 25., 26., 27. und 28. September wurden zwei fünfte Klassen in die Erkundung der Pflanzen- und Tierwelt des besagten Ökosystems, in die Vermittlung pharmazeutischer Grundkenntnisse über vier gewöhnliche Arzneipflanzen: Hagebutte, Holunder, Schafgarbe, Spitzwegerich und in die Vorbereitung eines sich anschließenden Kunstprojektes, dem Gestalten eines Pflanzen-Buches, einbezogen.

Am 26. und 28.09. führte Kerstin Richter mit einem Vortrag, pharmazeutischen Tees zum Verkosten und pharmazeutischen Proben zum Betrachten, Fühlen, Riechen und Schmecken in die Thematik „Arzneipflanzen“ ein. Eine umfangreiche Vorbereitung auf dieses Bildungsmodul erfolgte im Vorfeld sowie am Morgen dieser beiden Projekttag, lange vor Beginn des Unterrichtes.

Gleichfalls übergab die Projektorganisatorin gepresste Pflanzenteile der oben genannten Pflanzen, pharmazeutische Tees und Original-Verpackungen dieser Tees an Frau Dressel-Zagatowski. Diese Materialien wurden von den Schülerinnen und Schülern gern angenommen und waren für die Gestaltung des Pflanzen-Buches besonders geeignet.

Als außerordentlich wertvoll nahm Kerstin Richter die auf gegenseitiger Achtung, tiefer Wertschätzung und freundschaftlicher Kooperation beruhende Zusammenarbeit mit Frau Juliane Dressel-Zagatowski wahr.

Sie begrüßt es sehr, dass Frau Dressel-Zagatowski die Einbeziehung von zwei Klassenlehrerinnen und zwei neunte Klassen der 101. Oberschule Dresden in eine Pflanzung des Staatsbetriebes Sachsenforst mit dem Ziel des nachhaltigen Waldumbaus ideell unterstützt.

Die zuvor von der Projektorganisatorin angebotenen Seminare zu den Themen Klimaschutz, Klimawandel, Biodiversität und Nachhaltigkeit beabsichtigen, die an der Aufforstung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über den globalen und regionalen Klimawandel sowie die Auswirkungen einer Erhöhung der Durchschnittstemperatur Sachsens auf heimische Forste zu vermitteln. Gleichfalls stellt die Sensibilisierung für die Verletzlichkeit und Gefährdung der natürlichen Umwelt eine hohe Priorität dar.

Die Projektorganisatorin ist von den verantwortungsvollen, fordernden und umfangreichen Aufgaben, die Frau Dressel-Zagatowski im Arbeitsalltag bewältigt, sehr beeindruckt und dankt ihr für die Kooperation beim Wiesenprojekt und insbesondere für Ihre Mitwirkung an diesem besonders herzlich.

Kerstin Richter

- Projektorganisatorin -



101. Oberschule  
» Johannes Gutenberg «

Pfotenhauerstraße 42  
01307 Dresden

Fon | 0351 4403919 0  
Fax | 0351 4403919 35  
[www.sn.schule.de/ms101dd](http://www.sn.schule.de/ms101dd)  
[ms\\_101@dresdner-schulen.de](mailto:ms_101@dresdner-schulen.de)

101. Oberschule » Johannes Gutenberg «  
Pfotenhauerstraße 42 | 01307 Dresden

HdK e. V.  
Kerstin Richter  
Rabenuer Straße 1

01159 Dresden

Dresden, 28.09.2017

### Wiesenprojekt an der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“

Sehr geehrte Frau Richter,

vielen Dank für die sehr intensive Betreuung des „Wiesenprojektes“ sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung.  
Zum Gelingen der Projektstage haben unter anderem das Tätigwerden auf der Wiese – Zusammenharken des gemähten Grases – die Pflanzenbestimmungen und Ihr interaktiver Vortrag mit Seminarteil zum Thema „Arzneipflanzen“ beigetragen.  
Die Schülerinnen und Schüler werden sich im Kunstunterricht weiterhin mit dem Thema „Wiese“ künstlerisch auseinandersetzen und aus dem Pool der Fotografien der Projektstage schöpfen können.  
Ich wünsche Ihnen weiterhin solch interessante Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Juliana Dressel-Zagatowski  
Schulleiterin

101. Oberschule  
„Johannes Gutenberg“  
Pfotenhauerstraße 42  
01307 Dresden  
Tel: 0351 / 44039190, Fax 0351 / 440391935  
E-Mail: [MS\\_101@dresdner-schulen.de](mailto:MS_101@dresdner-schulen.de)

Leipzig, 21. November 2017

**Referenz für Kerstin Richter**

**Organisatorin des Bildungsprojektes des Hauses der Kongresse für Umwelt – Bau – Verkehr Dresden e.V. „Sachsen im Klimawandel“**

Liebe Kerstin Richter,

mit diesem Schreiben bedanke ich mich herzlich für die nützliche und zu-verlässige Kooperation bezüglich der Konzeption und Realisierung von komplexen Veranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit, Ökosystemschutz und Klimaschutz.

Viele Parameter, z. B. der in diesem Jahr bereits am 02. August 2017 ausgerufene Welterschöpfungstag, mahnen dringend zu einer Hinterfragung der auf gigantischem Wachstum, Verlust an biologischer Vielfalt, einer weltweiten Süßwasserübernutzung, einer schonungslosen Ausbeutung von Rohstoffen beruhenden globalen Wirtschaftsweise. Das Formulieren von realistischen Alternativen setzt Hintergrundwissen und einen Austausch mit Experten und Akteuren der Zivilgesellschaft voraus.

Die von Dir empfohlenen, geplanten und gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen

„Wie gelingt gesellschaftlicher Wandel? Die große Transformation hin zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, mit Prof. Dr. Felix Ekardt, Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik Leipzig, Universität Rostock, am 16.09.2014

„Grüner Kapitalismus?“ – Das Ende der Märchenstunde, mit Kathrin Hartmann, Redakteurin und Publizistin

„Wege zu einer sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft“, mit Univ.-Prof. Dr. Ulrich Brand, Stellv. Institutsleiter des Institutes für Politikwissenschaften der Universität Wien

wurden dem Anspruch, „Imperiale Lebensweisen“, globale Wirtschaftsmodelle und individuelle Alltagspraxen zu hinterfragen, Alternativen zu diskutieren und Akteure zu vernetzen, umfassend gerecht. Alle drei Referenten sprachen vor einem am fachlichen Austausch sehr interessierten Publikum und vor insgesamt 229 BesucherInnen.

Als einer von stets mehreren Veranstaltern ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e.V. an einer Fortführung dieser wertvollen Zusammenarbeit interessiert.

Mit solidarischen Grüßen und guten Wünschen

*S. Scholz-Karas*

Susann Scholz-Karas

## Referenz zum Vortrag ‚Sachsen im Klimawandel‘ am 14.11.2017

Im Rahmen des Themenkomplexes ‚Klimawandel und seine Folgen‘ hielt Frau Richter am 14.11.2017 an unserem Werdauer Gymnasium - Alexander-von-Humboldt - einen interaktiven Vortrag zum Thema Klimawandel mit besonderem Fokus auf Sachsen. Sie ermöglichte sowohl den Schülern und Schülerinnen des Grundkurses Geografie als auch uns Lehrkräften einen sehr wertvollen und lebensnahen Einblick in die äußerst beunruhigende Konsequenzen des menschlichen Handelns auf das Ökosystem Erde. Die Informationen zu den Ursachen sowie Auswirkungen bzw. sehr deutlichen Anzeichen dieser anthropogen gesteuerten Erwärmung unseres Planeten wurden insbesondere durch verschiedenste Beispiele der Veränderung unserer heimischen Flora deutlich und nachvollziehbar. Die Verknüpfung von geografischen und biologischen (ökologischen) Aspekten stellte hierbei einen besonderen Mehrwert dar!

Sehr gelungen war auch die Visualisierung des Themas anhand zahlreicher aktueller Statistiken und Grafiken, welche eine hohe Nachvollziehbarkeit der Problematik gewährleisteten. Anhand der eigens für diesen den Besuch an unserem Gymnasium ausgewählten klimatischen Informationen zur Umgebung Werdau konnte Frau Richter den Schülerinnen und Schüler sehr anschaulich verdeutlichen, dass auch sie unmittelbar von den Folgen des Klimawandels betroffen sind.

Auch ihr Einbezug der Schülerinnen und Schüler des Kurses gefiel mir sehr gut, obwohl ich mir von Seiten dieser etwas mehr aktive Mitarbeit erhofft hätte. Der kritischen Umgang mit den Schülerantworten muss an dieser Stelle noch einmal besonders hervorgehoben werden, da dieser von den Kursteilnehmern verlangte, die eigenen Vorstellungen und Einstellungen unter anderem bezüglich des eigenen Zutuns zum Klimawandel zu reflektieren.

Des Weiteren bin ich über das zahlreiche, sehr informative Material zur Thematik dankbar, welches Frau Richter mir, meinen Kolleginnen sowie den Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellte. Dieses bildet nicht nur eine Bereicherung für meinen Geografieunterricht, sondern ist auch für die Vertiefung des eigenen Wissens über den Klimawandel äußerst wertvoll.

Zuletzt möchte ich noch die außerordentlich kooperative und unkomplizierte Realisierung des Besuches an unserer Schule betonen und hoffe, Frau Richter in den kommenden Jahren erneut an unserem Haus begrüßen zu dürfen.



Stefanie Scholz, Referendarin am Alexander-von-Humboldt Gymnasium Werdau

verfasst am 21.11.2017



## Referenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Montag, dem 20. November 2017 fand an unserer Schule der Tag der Naturwissenschaften statt. Frau Richter und Herr Dr. Slobodda vom Haus der Kongresse für Umwelt – Bau – Verkehr Dresden e.V. besuchten uns dieses Jahr aufgrund des großen Interesses bereits zum dritten Mal. Beide hielten in den elften Klassen schülerfreundlich aufgearbeitet enthusiastische, wissenschaftlich fundierte Vorträge. Sie referierten zu dem von uns Menschen verursachten Klimawandel und dessen Folgen anhand von vielen Beispielen aus Sachsen, teilweise mit düsteren Prognosen, wachrüttelnd, hochinteressant. Alle benutzten Materialien wie PowerPoint-Folien und deren Inhalte waren auf dem aktuellen Stand und machten die Inhalte greifbar. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel standen Themen wie Extremwetterereignisse und die Auswirkungen des Klimawandels auf Arten, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme. Ausgehend von den Ursachen der gegenwärtigen globalen Erwärmung beschrieben sie folgerichtig die gesellschaftlichen sowie die individuellen Erfordernisse einer Begrenzung von Eingriffen in die Biosphäre, betonten die Relevanz von intakten marinen, Wald- bzw. Forstökosystemen und von Böden. Sie betonten die Erfordernisse, an der ambitionierten Grenze der globalen Erderwärmung um maximal 1,5 Grad Celsius festzuhalten. Gleichzeitig stellten sie dar, dass die heute noch in der Erdatmosphäre verweilenden Gigatonnen an Treibhausgasen einen Erwärmungstrend von weit über 2 Grad Celsius provozieren werden. Für eine drastische Begrenzung weiterer, vom Menschen verursachter, Emissionen sind der Ausstieg aus der Treibhausgase emittierenden Energieerzeugung sowie eine Ökosysteme und Böden schonende Landnutzung unumgänglich. Die benutzten Fakten basierten im einführenden Teil auf Veröffentlichungen des IPCC, der NASA; und im Hauptteil auf Forschungsergebnissen der Professur für Meteorologie an der Technischen Universität Dresden. In den Ausführungen „Sachsen im Klimawandel und Extremwetterereignisse“ sowie „Auswirkungen des Klimawandels auf Arten, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme“ stellten sie vor allem die Entwicklung des Temperaturverlaufs und des Niederschlags sowie deren Auswirkungen auf die heimische Land- und Forstwirtschaft dar.

Die Schülerinnen und Schüler beteiligten sich aktiv an denen von Frau Richter und Herrn Dr. Slobodda initiierten Diskussionen, was zeigte, dass diese Thematik sehr bewegend war und ist. Die Schülerinnen und Schüler verstehen nun umso mehr die gesellschaftlichen und individuellen Erfordernisse einer Begrenzung menschlicher Aktivitäten bezüglich der Erdatmosphäre und der Biodiversität.

Wir erachten Besuche wie von Frau Richter und Herrn Dr. Slobodda für außerordentlich wichtig, da das durch sie vermittelte Wissen die Inhalte des Lehrplans eindrucksvoll unterstützt und erweitert.

Beiden gebührt unser ausdrücklicher Dank für den Enthusiasmus, die Authentizität und die daraus resultierende Glaubwürdigkeit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



R. Adler / J. Feustel





Dresden, Dezember 2017

### Referenz für Frau Kerstin Richter

Seit April 2017 bereichert Frau Kerstin Richter als Dipl.-Ing. (FH) für Pharmazie Arzneipflanzenderwanderungen das Programm unserer thematischen Stadtrundgänge. Diese Tour durch den Großen Garten Dresdens hin zum Botanischen Garten (mit einem speziell dafür angefertigten Holzwagen) weist auf in diesem Gebiet siedelnde Arzneipflanzen hin, bezieht dabei die TeilnehmerInnen mit Übungen und Fragen aktiv ein und wurde bei vier öffentliche angebotenen Terminen von jeweils ca. zwanzig TeilnehmerInnen sowie zwei Gruppenbuchungen gern angenommen.

Hierbei werden Phytopharmaka von synthetischen Präparaten abgegrenzt, pharmazeutische Termini geklärt und ausgewählte Arzneipflanzen unterschiedlicher Indikationen vorgestellt. Geht es anfangs um die Frage: „Warum ist der viele Vitamine enthaltende Apfel kein Arzneimittel?“ endet die Führung mit der Vorstellung einer Arzneipflanze, deren Wirkstoffe in verschreibungspflichtigen, stark wirksamen Präparaten lebenserhaltende Organfunktionen ökonomisieren. Um welche Pflanze es sich handelt, können Dresdner und Gäste gern bei weiteren Rundgängen im kommenden Jahr erfahren.

Frau Kerstin Richter ist es darüber hinaus gelungen, durch eine Kontaktaufnahme mit der Verwaltung des Großen Gartens und das Herantreten an ausgewählte InhaberInnen Dresdner Apotheken, die im Jahr 2017 erstmals angebotene Wanderung zusätzlich zum Programm „Stadtrundgänge 2017“ wirksam zu publizieren. Bei einer Vielzahl von in der sächsischen Landeshauptstadt angebotenen Kräuterwanderungen entschieden sich BürgerInnen bewusst für dieses Bildungsmodul und wurden jeweils bis zu drei Stunden kompetent informiert, aktiv gefordert und freundlich beraten.

Ein vorrangiges Anliegen dieses erlebnisorientierten Bildungsangebots ist ein engagiertes Werben für einen wirksamen Natur- und Umweltschutz zur Sicherung von Lebensräumen auch für Arzneipflanzen.

Als Geschäftsführer von „igeltour Dresden“ unterstütze ich weiterhin die inhaltliche und methodische Umsetzung dieser Arzneipflanzenwanderung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Weidenhagen

#### Hausanschrift

igeltour Dresden  
Löwenstraße 11  
Zugang Bautzner Str. 46 b  
D-01099 Dresden

#### Bürozeiten

Mo-Do 10-16 Uhr  
Fr 10-14 Uhr

#### Kontoverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN DE20 8505 0300 3120 0847 69  
BIC OSDDDE81XXX

#### Mitglied im

- Forum Neue Städtetouren - Der StattReisen-Verband
- Tourismus Verband Dresden Zweckbetrieb im
- Verein für regionale Politik und Geschichte Dresden

## Neun Jahre danach...

Das Bildungsprojekt des HdK\* „Sachsen im Klimawandel“

informiert und sensibilisiert



■ „Aus großer Sorge um die globalen und regionalen Folgen der Erderwärmung und um die Zukunft irdischen Lebens entwickelte ich im Mai 2008 das Konzept einer Seminarreihe ‚Sachsen im Klimawandel.‘“ So ist es und so steht es geschrieben in der E&W Sachsen Juni 2009.

Neun Jahre danach lade ich Sie, lieber Leser, als Schöpferin und Organisatorin dieser Schulinitiative zu einem Resümee ein:

„Bitte charakterisieren Sie die Entwicklung der Durchschnittstemperatur Sachsens der Jahre 1961 bis 2010 anhand der projizierten Grafiken in zwei Sätzen.“ „Das ist gut, das müssen wir uns für die Arbeit merken.“, ruft eine der dem Seminar „Sachsen im Klimawandel und Extremwetterereignisse“ beiwohnenden Lehrerinnen am Gymnasium Schkeuditz. Eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 beantwortet die Aufgabenstellung zögerlich. Die anwesenden Fachlehrer arbeiten von Beginn der als SCHILF deklarierten alternativen Unterrichtseinheit mit solch großer Begeisterung an der Lösung angesprochener Probleme, dass den Schülern wohl der Mut fehlte, sich aktiv einzubringen.

Ja, noch immer stehen die Seminarthemen „Sachsen im Klimawandel und Ext-

remwetterereignisse“, „Auswirkungen des Klimawandels auf Arten, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme“ und „Folgen des Klimawandels für Arten und Lebensgemeinschaften im Ökosystem Wald“ auf der Agenda. Bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 werden mindestens 273 Seminare an Gymnasien und Oberschulen Sachsens stattgefunden haben. Gelobt wegen der Aktualität der Fakten, der komplexen Betrachtung von Klimaschutz, Klimawandel, Biodiversität und Nachhaltigkeit sei selbstkritisch ergänzt, dass ein riesiger Fundus von Fakten und der Wille, ca. 15 Minuten mit den Gymnasiasten und Oberschülern zu diskutieren, stets mit der Begrenztheit der Dauer einer alternativen Unterrichtseinheit von 90 Minuten korreliert. Bisher acht Aufforstungen unter Regie des Staatsbetriebes Sachsenforst unterstützen durch ein Einbringen mit an den Standort angepassten Laubbaumarten eine ökologische Stabilisierung von Fichtenreinforsten. Seit zwei Jahren lasse ich Grundschüler als Staatlich zertifizierte Waldpädagogin den „Forst mit allen Sinnen erleben“ und biete

in Kooperation mit dem Anbieter für Stadtrundgänge igeltour Dresden Arzneipflanzenwanderungen durch den Großen Garten Dresden an.

Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit heißt ein für mich nicht neues und seit Mai 2008 vollends praktiziertes Lebensmotto, stets unter Beachtung von Kriterien der Nachhaltigkeit. Warum? Weil eine nicht zu unterschätzende Zahl von Mitmenschen, so auch von Jugendlichen, das Interesse an Phänomenen der Natur, Kenntnisse über Arten und deren Lebensräume sowie die Empathie für diese verloren hat. Für mich sind Wälder, Moore, Ozeane nicht auf ihre Ökosystemfunktionen reduzierbar. Die Funga, Flora und Fauna eines im naturnahen Zustand befindlichen Ökosystems ist mystisch, fantastisch und einzigartig. Die Dramatik ihrer Gefährdung stimmt mich traurig, die Ignoranz dieser Tatsache ist gefährlich!

Auszeichnungen, Urkunden und Referenzen würdigen das Engagement zeitweise im Projekt agierender Fach-



referenten und der Projektorganisatorin. Ein herausragendes Zeugnis der fachlich fundierten und inhaltlich komplexen Arbeit stellt die Projektwebsite dar!

Lassen Sie sich einladen zu einer Dokumentation der Bildungsarbeit, einer Übersicht empfehlenswerter Fachliteratur, einer Darstellung relevanter Klima- und Nachhaltigkeitskonferenzen und Vielem mehr unter:

[www.sachsen-im-klimawandel.de](http://www.sachsen-im-klimawandel.de)

Kontakt:  
Tel.: 0351 4160932

Kerstin Richter  
Projektorganisatorin